

# FDP – Fraktion

## Fraktion Bündnis 90-Die Grünen

### SPD-Fraktion

---

Limburg, den 10.02.2016

#### Antrag

zu Tagesordnungspunkt ... des Umweltausschuss am 11. Juni 2012

**Neue Energie für Limburg/  
Energie- und Klimakonzept für die Kreisstadt Limburg a.d. Lahn:**

**Der Umweltausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nach den Beratungsgängen zu den verschiedenen Beschlussvorlagen/Anträgen folgende Beschlussfassung:**

#### **Umsetzung der Energiewende**

Um die Energiewende auch vor Ort entsprechend nachhaltig zu realisieren, sieht die Stadtverordnetenversammlung die nachstehende Vorgehensweise für erforderlich an und bittet den Magistrat diese umzusetzen:

##### **1.) Struktur**

###### a.) Stelle

Der Magistrat wird gebeten, umgehend die **hauptamtliche Stelle eines Energiebeauftragten** einzurichten. Dieser hat sich um die Verknüpfung der Aktivitäten zu kümmern, die Erstellung des Energiekonzepts zu überwachen.

Nach Besetzung der Stelle, für die eine außerordentliche Haushaltsstelle einzurichten ist, wird der/die Stelleninhaber im Umweltausschuss in jeder Sitzung über die Aktivitäten berichten. Es wird ein Dauertagesordnungspunkt „Bericht des Energiebeauftragten“ eingeführt.

###### b.) Klimaschutzkonzept/Förderantrag

#### **Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts.**

Der Antrag ist nach Informationene des Magistrats vom 1.1.2013 bis zum 31.3.2013 zu stellen.

Der Projektantrag nebst Projektskizze ist der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 12. November 2012 zur Zustimmung vorzulegen.

Für den Fall einer Bewilligung soll der/die Energiebeauftragte hierzu im Umweltausschuss berichten

## 2.) Inhaltliche Maßnahmen

### a.) Nutzung regenerativer Energien

Im Interesse eines strategisch sinnvollen Vorgehens ist eine Priorisierung angezeigt.

In welchen Bereichen sind im Verhältnis zu den Konfliktfeldern die nachhaltigsten Ergebnisse zu erwarten. Hier sieht die Stadtverordnetenversammlung folgende Reihung:

#### I.) Windenergie

Der Magistrat wird gebeten, nach der Sommerpause einen Umsetzungsplan für die nach Vortrag des 1. Stadtrat möglichen 12 Windkraftanlagen ( 30.89 % am GSV) auf dem Gemarkungsgebiet Limburg vorzulegen. Soweit Flächen im Privateigentum sind, sollen den Eigentümern Genossenschaft/Beteiligungsmodelle aufgezeigt sind. Allein das Privateigentum ist kein Hinderungsgrund.

#### II.) Gaswerk

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, unter welchen Modalitäten an welchem Standort auf dem Gemarkungsgebiet Limburg /oder Nachbarschaft zB Kaserne die Errichtung eines Gaskraftwerks erfolgen könnte. Darzulegen ist der Zeitplan, die Abnahme und die Kosten. Kooperationsmodelle (VG Diez, Sparkassen, Genossenschaft) sind zu prüfen und dazulegen. Der Bericht soll nach den Herbstferien vorliegen.

#### III.) Nahwärmeverbund

Mit dem Ausbau des Nahwärmeverbundnetz ist unverzüglich zu beginnen. Die optimale Ressourcengestaltung zeigte das Beispiel Schwäbisch Hall auf. Im Rahmen eines Projektauftrages ist extern ein Auftrag zu vergeben, einen Maßnahmen- und Zeitplan hierzu bis Ende 2012 zu erstellen.

#### IV.) Solar Invest AG

Umsetzung Beispiel Schwäbisch Hall zur Bürgerbeteiligung an der Vermögensbildung

### b.) Energieeinsparung

Die EVL soll ab dem 1.Juli 2012 tägliche Sprechstunden in den bestehenden Räumlichkeiten in der Innenstadt (Energiefresser, Fördermöglichkeiten, Wer macht was) anbieten.

c.) Bürgerbeteiligung

Bürgerversammlung in allen Teilorten gesondert?  
Eigene Homepage schalten

Begründung erfolgt mündlich.

**Peter Rompf**  
SPD-Fraktion

**Dr. Judith Eidt-Wendt**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Marion Schardt**  
FDP-Fraktion